

Das Bekenntnis der ehemaligen Vorstände am 18. Mai 2019 – Die Einleitung

Vor der Predigt hörten wir eine sehr tiefe und persönliche Erklärung, die für die weitere Entwicklung unseres Gemeinatenzwerks sehr wichtig sein kann. Es waren fünf ehemaligen Vorstände des Gospel Forums im Saal [die Pastoren Martin Seiler, Thomas Berner, Matthias Frank, Martin Heidenreich und Christian Ziegler], die alle auf die Bühne gebeten wurden. Martin Seiler übernahm das Wort und machte sich zum Sprecher aller fünf, plus des verstorbenen Vorstandes Gottfried Seiler, der die folgende Einschätzung voll mitgetragen hat.

Martin Seiler sprach von einem Neubau, der auf einem sauberen Fundament erbaut werden solle und von Schuld und Sünden, die nun ausgeräumt werden müssten, deshalb hätten sie zusammen den Weg auf die Bühne gewählt. Ausschließlich Jesus Christus solle das Fundament der neuen Gemeindebewegung sein und niemand und nichts Anderes. Im Verlauf der Erklärung wurde auch der überaus große Segen betont, den viele Menschen durch das Gospel Forum erfahren hätten.

Nun wurden die Punkte benannt, um die es ging: Gott habe den früheren Vorständen gezeigt, dass es in ihrer früheren Gemeinde zu Machtmissbrauch, Manipulation, Stolz und einer Angstkultur gekommen sei. Immer wieder seien Menschen, die sich diesem Geist nicht gebeugt hatten, unter Druck gesetzt worden und aus ihren Ämtern gedrängt worden. Martin Seiler zu diesen Zuständen: „Gott hat uns in den letzten 9 Monaten verstärkt, aber auch schon länger, immer wieder als Vorstand gezeigt, dass wir eine Kurskorrektur brauchen und er hat uns zur Umkehr und zur Buße gerufen, immer wieder. Und es betrifft nicht nur uns, sondern auch viele von euch, die gesagt haben: „Mensch, so können wir doch nicht weitermachen, hier stimmt doch was nicht.“

Martin Seiler war sichtlich bemüht, niemanden zu verdammen oder anzuklagen und doch müssten diese Missstände beim Namen genannt werden und als Schuld bekannt werden. Das Ziel des Bekenntnisses sei, diese Schuld auszuräumen und Vergebung zu erlangen, um unbelastet nach vorne schauen zu können. Alle anwesenden ehemaligen Vorstände hätten das einheitlich so gesehen. Sie hatten sich über viele Wochen und Monate vor Gott mit den Vorgängen der Vergangenheit und ihrer Verantwortung dafür auseinandergesetzt und ihn um Vergebung gebeten. Zudem hätten alle Beteiligten in den letzten 4 – 5 Monaten viele Gespräche mit Menschen geführt, denen gegenüber ihnen eigenes Fehlverhalten bewusstgeworden war. Auch den Betroffenen gegenüber haben sie um Vergebung gebeten.

Die früheren Vorstände sehen ihr Fehlverhalten vor allem darin, dass sie „direkt oder auch zumeist passiv, an Vorgängen beteiligt“ waren, die Angstkultur, Machtmissbrauch, Stolz oder Manipulation begünstigten. Das von ihnen verantwortete System habe sich sehr negativ entwickelt und dafür möchten sie uns und auch die Menschen im Gospel Forum herzlich um Vergebung, um Entschuldigung, bitten. Sie hätten aus falsch verstandener Loyalität, Angst und Sorge um Repressalien oder um Spaltung nicht schon früher entschlossen gehandelt. Diesen Zwiespalt hätten sie jahrelang ausgehalten.

Ab hier nun wird die Erklärung der fünf ehemaligen Vorstände im nebenstehenden Video dokumentiert.